

M 312

Die Andern werden blind und vermessen, lassen sich dunken, sie halten und können das Gesetz halten aus ihren Kräften, wie ihm droben¹ gesagt ist von den Schultheologen. Daher kommen die Heuchler und falsche Heiligen.

Über das fürnehmste [Ursach] Ampt oder Kraft [ist] des Gesetzes ist, daß es die Erbsünde mit Früchten und allem offenbare² und dem Menschen zeige, wie gar³ tief und grundlos seine Natur gefallen und verderbet^{*} ist, als dem das Gesetz sagen muß, daß er keinen Gott habe noch achte oder bete frembde Gotter an, daß er zuvor und ohn das Gesetz nicht geglaubt hätte. Damit wird er erschreckt, gedemutigt, verzagt [und], verzweifelt, wollte gern, daß ihm geholfen wurde, und weiß nicht, wo aus, fäht an, Gotte feind zu werden und murren etc. Das heißt denn Ro. 3.: „Das Gesetz erregt Zorn“⁴ und Ro. 5.: „Die Sünde wird großer durchs Gesetz“⁵.

Von der Buße⁶.

* [des Gesetzes]

Solch Ampt des Gesetzes^{*} behält das Neue Testament und treibt's⁷ auch, wie Paulus Ro. 1.⁸ [2 und 3] tut und spricht: „Gottes Zorn wird vom Himmel offenbart⁹ über alle Menschen“, item 3.¹⁰: „Alle Welt ist für Gott schuldig und kein Mensch ist für ihm gerecht“, und Christus Jo. 16.¹¹: „Der heilige Geist wird die Welt strafen umb die Sünde.“

Das ist nu die Donnerart¹² Gottes, damit er beide, die offenbärlchen Sunder und die falschen Heiligen¹³ in einen Haufen schlägt¹⁴ und läßt keinen recht haben, treibt sie [also] allesamt in das Schrecken und [Verzweifeln an ih] Verzagen. Das ist der Hammer (wie

- 3 Quidam vero arrogantia et caecitate percutiuntur et insolenti opinione tenentur se servare et posse servare legem viribus suis, sicut jam paulo ante de scholasticis doctoribus dictum est. Hinc hypocritae et justitiiarii seu in speciem sancti conveniunt.
- 4 Praecipuum autem officium et ἐνέργεια legis est, ut peccatum originale et omnes fructus ejus revelet et homini ostendat, quam horrendum in modum natura ejus lapsa sit et funditus ac totaliter depravata, ita ut lex ei dicat hominem nec habere nec curare Deum et adorare alienos deos, id quod antea et sine lege homo non credidisset. Hac ratione perterrefit, humiliatur, prosternitur, desperat de seipso et anxie desiderat auxilium nec scit, quo fugiat, incipit irasci Deo et obmurmurare
- 5 prae impatientia. Hoc est, quod Paulus inquit Rom. 4.: Lex iram operatur. Et Rom. 5.: Lex auget peccatum. Lex subintravit, ut abundaret delictum.

III. De poenitentia.

- 1 Hoc officium legis retinetur in Novo Testamento et in eo exercetur, ut Paulus 40 Rom. 1. facit inquit: Ira Dei de coelo revelatur super omnes homines. Et 3.: Omnes sunt rei coram Deo. Nemo hominum justus est coram eo. Et Christus Johan. 16. inquit: Spiritus sanctus arguet mundum de peccato.
- 2 Hoc igitur fulmen est Dei, quo et manifestos peccatores et hypocritas prosternit et nullum justum pronuntiat, sed omnes ad terrorem et desperationem adigit. Hic 45

2 ist über d. Z. 5 das corr. aus die 12/3 fäht bis etc. a. R. 18 [2 und 3] a. R.

6 mit + den Konf. 7/8 verderbt und gefallen Sp 9 oder] und AD J Konf
13 und + zu Konf 17 des Gesetzes J (aus Sp eingefügt; vgl. auch unten S. 956 21)
22 umb die Sünde strafen Sp Sünde + etc. J 24 die > AD J Konf

¹) Val. oben 434 20 f. ²) Vgl. oben 434 2-12 sowie Röm. 7,7 und 3,20. ³) völlig
⁴) Röm. 4(!), 15. ⁵) Röm. 5,20. ⁶) Vgl. oben 66 f., 252-272, unten 953 ff., WA
I 98 f., *233, *243-246, 319-324, *525 f., *530 f., 648 ff., II 160, 359-383, *213-223,
VI *543-549, XVIII 65, XXXII *288-292, XXXIX 345-347, 350. ⁷) lehrt's
⁸) Röm. 1,18. ⁹) Vgl. unten 956 30-32. ¹⁰) Röm. 3,19 f. ¹¹) Joh. 16,8. ¹²) Donner-
feil, Bligstrahl. ¹³) Vgl. oben 435 20 f. und 436. ¹⁴) vernichtet

Jeremias¹ spricht): „Mein Wort ist ein Hammer, der die Felsen zuschmettert.“ Dies ist nicht activa contritio, eine gemachte Reu, sondern passiva contritio, das recht Herzeleid, Leiden und Fühlen des Todes.

5 Und das heißt denn, die rechte Buße anfahren. Und muß der Mensch hie hören [und] solch Urteil: „Es ist nichts mit Euch allen, Ihr seid öffentliche Sunder oder Heiligen, Ihr müßt alle anders werden und anders tun, [denn] weder Ihr ißt seid und tut, Ihr seid wer und wie groß, weise, mäch'tig und heilig, als Ihr wollt, 10 hie ist niemand fromm“ etc.

W 218

Über zu solchem Ampt tut das Neue Testament flugs die trostliche Verheißung der Gnaden durchs Evangelion², der man gläuben solle. Wie Christus spricht Marci 1.³: „Tut Buße und gläubt dem Evangelio“, das ist: „Werdet und mach't's anders 15 und gläubt mei'ner Verheißung.“ Und fur ihm her Johannes wird genannt ein Prediger der Buße, doch zur Vergebung der Sunden. Das ist, er sollt' sie alle strafen und zu Sunder machen, auf daß sie wußten, was sie fur Gott wären und sich erkannten als verlorne Menschen und also dem HErrn bereit wurden, die Gnade 20 zu empfangen und der Sunden Vergebung von ihm gewarten⁴ und annehmen. Also sagt auch Christus Lucae ult.⁵ selbst: „Man muß in meinem Namen in alle Welt predigen Buße und Vergebung der Sunden.“

M 313

Wo aber das Gesetz solch sein Ampt allein treibt ohn Zutun des 25 Evangelii, da ist der Tod und die Helle, und muß der Mensch verzweifeln wie Saul und Judas⁶, wie S. Paulus⁷ sagt: „Das Gesetz tötet durch die Sunde.“ Wiederumb gibt das Evangelion nicht einerleiweise⁸ Trost und Vergebung, sondern durch Wort, !!

30 malleus est, ut Hieremias inquit: Verbum meum quasi malleus conterens petras. Haec non est activa contritio seu factitia et accersita, sed passiva contritio, conscientiae cruciatus, vera cordis passio et sensus mortis.

Sic scilicet incipit vera poenitentia. Et hic homo audit sententiam promulgari 3 dicentem: Quotquot estis, nihil estis, sive manifesti peccatores, sive opinione vestra sancti sitis, omnes vos alios fieri oportet et aliter operari, quam quales nunc estis 35 et sicut jam operamini, qualescunque sane sitis, magni, sapientes, potentes, sancti. In summa hic nemo justus, sanctus, pius est.

Huic officio Novum Testamentum statim adjungit consolationem et promissionem gratiae evangelii, cui credendum est, sicut Christus inquit Marci 1.: Agite poenitentiam et credite evangelio, id est, fiatis alii et faciatis aliter et credatis meae 40 promissioni. Et ante Christum Johannes nominatur praeco poenitentiae, sed ad remissionem peccatorum, hoc est, Johannes omnes arguit et peccatores esse evicit, ut scirent, quid coram Deo essent, et seipsos agnoscerent ut perditos homines atque ita Deo apparerentur ad gratiam amplectendam et remissionem peccatorum ab eo sperandam et accipiendam. Sic etiam Christus Lucae 24. ipse inquit: In nomine 45 meo ubique praedicanda est poenitentia et remissio peccatorum inter omnes gentes.

Quando autem lex hoc officium suum sola exercet sine evangelio, nihil aliud nisi 7 mors et infernus hominem opprimunt prorsus desperantem ut Saulem et Judam, sicut Paulus testatur legem per peccatum hominem morti tradere. Econtra evangelium affert consolationem et remissionem non uno tantum modo, sed per verbum, 8

2/4 Dies bis Todes a. R. 3 das über d. Z. 7 öffentliche a. R. 8 weder über d. Z.
12/3 der bis solle a. R. 28 durch über d. Z.

2 Dies] Das A D J Konf 10 etc. > Sp A D J Konf 21/3 Also bis Sunden > Sp
(drei Zeilen übersprungen) 21 ult.] (am Konf) 24. D J Konf 28 weise > Sp
durchs Sp D J Konf

¹) Jer. 23, 29.

²) Dgl. WA VII* 24 und unten 956³²⁻³⁴.

³) Mark. 1, 15.

⁴) erwarten.

⁵) Luc. 24, 47.

⁶) Dgl. 1. Sam. 28, 20 und 31, 4; Matth. 27, 3-5.

⁷) Röm. 7, 10.

⁸) eine Art von

* [CXXIX] [CXXX
zuges. und gestr.]
130. (vor Psalm)²

Sakrament und dergleichen, wie wir hören werden¹, auf daß die Erlösung ja reichlich sei bei Gott (wie der Psalm CXXIX sagt) wider* die große Gefährnis der Sünden.

Über iht müssen wir [vollend von der] die falsche Buße der Sophisten³ gegen die rechte Buße halten, damit sie beide desto 5
baß verstanden werden.

12.11

Von der falschen Buße der Papisten⁴.

Unmöglich ist's gewesen, daß sie sollten recht von der Buße lehren, weil sie die rechten Sünde nicht erkannten; denn (wie droben gesagt⁵) sie halten von der Erbsünde nicht[s] recht, sondern sagen, die natürlichen Kräfte des Menschen seien ganz und unverderbt blieben; die Vernunft könne recht lehren, und der Wille könne recht darnach tun, daß Gott gewißlich seine Gnade [ihm] gibt, wenn ein Mensch tut, soviel an ihm ist, nach seinem freien Willen.

Hieraus mußte folgen, daß sie allein die wirklichen Sünde bußeten 15 als böse bewilligte Gedanken⁶ (denn böse Bewegung⁷, Lust, Reizung war nicht Sünde), böse Wort, böse Werk, die der freie Wille wohl hätte kunnt lassen.

Und zu solcher Buße setzten sie drei Teil, Reu, Beicht, Gnuß-
tun⁸ mit solcher vertroftung und Zusage: wo der Mensch recht 20

W 819

sacramenta et similiter, quemadmodum audiemus paulo post, ut ita redemptio apud Deum sit copiosa, ut in 130. psalmo scriptum est, contra horrendam captivitatem peccati.

- 9 Nunc porro falsam poenitentiam sophistarum cum vera poenitentia conferemus, ut utraque melius intelligi possit. 25

De falsa poenitentia pontificiorum.

- 10 Impossibile est pontificios recte docere de poenitentia, cum peccatum non recte agnoscant. Nam, ut supra ostensum est, de peccato originali non recte sentiunt, quia ajunt naturales vires hominis mansisse integras et incorruptas et rationem recte posse docere ac voluntatem posse ea, quae docentur, praestare et Deum certo 30 donare suam gratiam, cum homo tantum facit, quantum in se est, secundum liberum suum arbitrium.

- 11 Ex hoc dogmate sequitur tantum ob actualia peccata agendam esse poenitentiam, ut sunt malae cogitationes, quibus homo obtemperat (concupiscentia enim, vitiosi affectus, inclinatio, libido et affectio prava secundum illos non sunt peccata), ser- 35 mones mali, mala opera, quae voluntas libera omittere potuisset.

- 12 Huic poenitentiae adjungunt tres partes, contritionem, confessionem et satisfactionem addita grandi consolatione et pollicitatione remissionis peccatorum,

3 130 über d. Z. [CXXIX] sagt über d. Z. [CXXX] a. R. wider a. R. 4 die
über d. Z. falsche a. R. 10 recht a. R. 14 Mensch a. R. ist über d. Z. 16 be-
willigete a. R. 17 böse (1.) a. R.

15 mußte + nu Konf 19 setzen 3 Konf 28 agnoverint Conc 1584
27 est] fuit Conc 1584 cum + verum Conc 1584
29 mansisse + omnino Conc 1584

1) Unten 449. ff. 2) Ps. 130, 8 (129, 8 nach der Zählung der Vulgata). 3) Scho-
lastiker; dies Schlagwort wurde im Kampf gegen die Scholastik zu deren Charakterisierung
vom Erfurter Humanistenkreis gebraucht, von ihnen übernahm es dann Luther im Jahre
1518; vgl. f. Lepp, Schlagwörter des Reformationszeitalters (1908), S. 78–82. 4) Vgl.
oben 272–291. 5) Oben 434 13–18 und 435 1 f. 6) wie böse Gedanken, in die sie
eingewilligt hatten; die Todsünden. 7) Regung, Affekt 8) So lehrten die Scholastiker
seit Petrus Lombardus († 1160). Contritio cordis, confessio oris, satisfactio operis. Vgl.
dazu WA I 98, *243, 319, VI 610, 624 f., VII 112 f., *351–355, XXXIV 301–310,
436.

reuet, beichtet, gnugtät, so hätte er damit Vergebung verdienet und die Sunde für Gott bezahlet, wiefeten so die Leute in der Buße auf ' Zuversicht eigener Werk¹. Daher kam das Wort auf der Kanzel, wenn man die gemeine² Beicht dem Volk fürsprach:
 5 „Friste mit, Herr Gott, mein Leben, bis ich meine Sunde buße und mein Leben bessere“³.

M 314

Hie war kein Christus und nichts vom Glauben gedacht⁴, sondern man hoffete, mit eigenen Werken die Sunde für Gott zu überwinden und zu tilgen. Der[über] Meinung⁵ wurden wir auch
 10 Pfaffen und Mönche, daß wir uns selbst wider die Sunde legen wollten.

Mit der Reue⁶ war es also getan⁷: weil niemand alle seine Sunde konnte bedenken (sonderlich das ganze Jahr⁸ begangen), flichten sie den Pelz also⁹. Wenn die verborgen Sunde hernach
 15 ins Gedächtnis kämen, mußte man sie auch bereuen und beichten etc. Indes¹⁰ waren sie Gottes Gnaden befohlen.

Zudem, weil auch niemand wußte, wie groß die Reue sein sollt', damit sie ja gnugsam wäre für Gott, gaben sie solchen Trost. Wer nicht konnte contritionem, das ist Reue haben, der sollte attri-

20 meriti, expiationis peccatorum ac plenariae redemptionis coram Deo, si homo vere doleat, confiteatur et satisfaciat. Sic in poenitentia homo ad fiduciam propriorum operum ducitur. Hinc orta est vox, quae in suggestis, cum praelegeretur vulgo
 publica absolutio, usurpata fuit: Prolonga, Deus, vitam meam, donec pro meis
 peccatis satisfecero et vitam meam emendavero.

25 Hic altum fuit silentium de Christo et fide et tantum opinio et spes fuit de propriis
 operibus, quibus peccata coram Deo delerentur. Et hanc ob causam facti sumus sacrifici et monachi, ut nos ipsos peccato opponeremus.

Quod ad contritionem attinet, cum nemo posset omnia peccata sua in memoria
 30 retinere, praesertim per integrum annum commissa, centones hos assuebant, si memoria peccati absconditi forte recurreret, etiam illud sufficiente contritione de-
 flendum et confitendum esse etc. Interea Dei gratiae homo committebatur.

Cum etiam nemo sciret, quanta contritio esse deberet, quae coram Deo sufficeret, 16
 dicebant, si quis contritionem non haberet, eum saltem attritionem habere oportere,

2/3 in der Buße a. R. 4 dem Volk a. R. 5 mein Leben a. R. 9 Der corr.
 aus Dar Meinung a. R.

1 bereuet J 2 [o] also J Kont 16 etc. > J

¹) sich auf eigene Werke zu verlassen ²) allgemeine ³) Diese Worte stammen aus der „offenen Schuld“, dem öffentlichen Schuldbekenntnis, das der Geistliche seit dem 10. Jahrhundert im Anschluß an die Predigt im Namen der Gemeinde spricht. In den ältesten Beichtformularen fehlt noch die von Luther hier zitierte Wendung, der früheste mir bekannte Beleg stammt aus einer Handschrift des 12. Jahrhunderts. Dort heißt es: „Ich bitte gewegedes (um Hilfe, fürbitte) unto gedinges (und fürsprache) mine frouwun sancte Mariun, minen hêrren sancte Petrum unto alle gotes heiligen, daz sie mir helfente sîn (helfen), daz ich sô lango gevristet werde, unze (bis) ich mine sunto rehto geriuwe (bereue) unto rehto gebuozze“; vgl. K. Müllenhoff und W. Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem 8.—12. Jahrhundert I (3. Ausg. 1892) 288. Andere Beispiele vgl. ebenda I 307 (12. Jahrh.), R. Cruel, Geschichte der deutschen Predigt im Mittelalter (1879), 223; Br. Bardo, Deutsche Gebete (3. Aufl. 1917) 68; Seelen-Gärtlein, Vollständiges Gebetbuch für katholische Christen aus vielen der schönsten deutschen Gebete des Mittelalters zusammengestellt (5. Aufl. 1882), 118. Zur offenen Schuld vgl. RE XIV 347 und Eisenhofer 202. ⁴) erwähnt ⁵) in der Absicht ⁶) Vgl. WA I 319—322, 446, VI *544 f., VII 113—117, *355—367. ⁷) verhielt es sich folgendermaßen ⁸) Auf dem 4. Lateranonzil (1215) c. 21 wurde bestimmt: „Omnis utriusque sexus fidelis, postquam ad annos discretionis pervenerit, omnia sua solus peccata saltem semel in anno fideliter confiteatur proprio sacerdoti“ (Decret. Greg. IX V, 38 c. 12). ⁹) fanden sie folgenden Ausweg ¹⁰) Währenddessen